

constitutum¹ est¹ vel quae singuli quique² antistites pro causis ecclesiasticis impetrarunt³, sub poena sacrilegii iugi solidata aeternitate serventur.

tibus⁴ nostris^{5,4} circa^{4,6} sacrosanctarum⁴ ecclesiarum^{4,6} utilitates⁶ constitutum⁷ est — serventur⁷.

3, 422 Rubrik =⁸ Conc. Aurel. V. 549 c. 3 fin. (MG. Conc. I, 101 l. 22). Benedikt schreibt den Rechtssatz der Synode ('clerici vero a propriis episcopis . . . corrigantur') in den Rubrikenstil um ('De clericis a propriis episcopis corrigendis').

3, 422 a (bis 'episcopis') wahrscheinlich Paraphrase des soeben angeführten Schluss halvesatzes aus Conc. Aurel. V. Ist diese Annahme zutreffend⁹, so hat Ben. an der Vorlage energisch herumgebessert: Initium 'Placuit, ut' wie so häufig hinzugesetzt; die Zuständigkeit der proprii episcopi betont durch Einfügung von 'non . . . nisi'¹⁰; 'corrigantur' ersetzt durch 'distringantur'¹¹ vel diiudicentur'.

3, 422 b ('Fas — arbitrio') wörtlich = Cod. Theod. 16, 2, 47 § 1 fin. (ed. Mommsen p. 852), welche Stelle Ben. aus einem Theodosianus-Auszug kannte, wie er in den codd. E und YD vorliegt. Vgl. oben 2, 111 fin. 390 fin.

3, 422 c ('Nam si' bis Schluss; wohl Fälschung): Benedikt beruft sich durch die Worte 'iuxta canonicas sanctiones'¹² auf ältere Vorschriften. Eine wörtlich entsprechende Quelle

1) 'constituta sunt' YD. 2) 'quisque' Da. 3) 'impetrarant' E. 4) Quelle der mit dieser Notenziffer versehenen Worte ist Cod. Theod. 16, 2, 29 in. (vgl. zu 3, 421a): 'Quaecumque a parentibus nostris . . . sunt statuta . . . manere inviolata . . . circa sacrosanctas ecclesias praecipimus'. 5) Vgl. S. 90 N. 10. 6) Zu 'circa . . . ecclesiarum utilitates' vgl. oben 3, 287 rubr. 390 b; in echten Quellen wird natürlich ebenfalls häufig von der 'utilitas ecclesiae' gesprochen, vgl. z. B. Statuta eccl. ant. c. 11 (Migne 56, 881), MG. Conc. II, Index s. v. utilitas. Weiteres unten zu Ben. 3, 478 d. 7) Von hier bis zum Schluss deckt sich Benedikts Text buchstäblich mit dem der Vorlage. 8) Erstmals nachgewiesen. 9) Eine besser passende Quelle ist mir nicht bekannt; auch die Literatur über die kirchliche Disziplinargewalt (z. B. Loening, Geschichte des deutschen Kirchenrechts I, 252 — 289) ergibt nichts. 10) Analog der Phrase 'et non ab (aliis)'; vgl. oben S. 195/6 (zu 3, 394 rubr.), S. 215 N. 6 (zu 3, 402a). 11) Der Terminus ist der alten wie der fränkischen Zeit geläufig. 12) Vgl. über ähnliche Berufungen oben S. 194 N. 1.